

## ***Dr. Fu Mach Schmu lebt!***

**(und will mit Abführtee die Weltherrschaft erringen)**



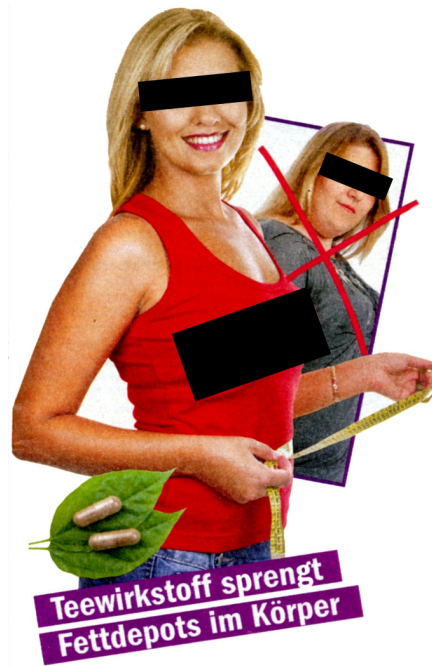
*Sapperlott* - ist diese hinterfotzig aus der kostenlosen wöchentlichen TV-Programmbeilage unserer Tageszeitung grinsende pekinesische Faltenfresse nicht in Wirklichkeit der Erzhaderrump *Dr. Fu Mach Schmu*?!

In der Tat erbrachte ein biometrischer Fratzenscan durch das Bundeskriminalamt den unwiderlegbaren Beweis, dass sich hinter dem heute unter dem lächerlichen Falschnamen *Dr. Yuan Wang* (was übersetzt *Reiner Zufall* heißt) auftretenden Schurken kein anderer verbirgt als der wahnsinnige Wissenschaftler *Schmu*, der schon seit den 1930er Jahren mit immer neuen Teufeleien die Weltherrschaft an sich reißen will. Also hatte es doch nicht ausgereicht, dass der abartige Asiat beim letzten Endkampf zwischen Gut und Böse in schwindelnder Höhe auf einer Bambushängebrücke über den reißenden Knatterfällen hinter Püritz durch den Entsafter gejagt, seine Überreste verbrannt und die Asche in den Fluss gestreut wurde, um seine Rückkehr zu verhindern.

Was aber hat der China-Schlawina jetzt wieda vor? Natürlich brachte die Googlesuche nach seinem Alias und dem in der Werbung als Schlankheitsmittel angepriesenen *Thea Sinensis*

keinen einzigen Treffer, obwohl er laut Anzeigentext *in China eine Legende* sein soll. Doch folgender Satz brachte uns auf die richtige Spur: *Ihm verdanken Millionen auf der ganzen Welt ihre schlanke Figur.*

Sein Ziel ist die Aufzucht einer Armee ihm willenlos ergebener Magerzombies, die wegen des von seinem Gebräu - wahrscheinlich ein Abfallprodukt des iranischen Atomwaffenprogramms, gemischt mit nordkoreanischer Babynahrung - erzeugten Dauerdünnpiffs nicht mehr von der Schüssel kommen und auch noch dafür bezahlen (*Originalkur* 49 EUR, *Intensivkur* 98 EUR)!!! Wie der Text zeigt, will er ganz nebenbei auch noch die letzten Reste von Grammatik und gutem Sprachstil vernichten.



Den Ablauf der Mutation schildert eines seiner bemitleidenswerten Opfer, die ledige teekapselsüchtige Arzthelferin Lena Z., die sich für die Propagandamaschine des Mandarin-Monsters auch noch zusammen mit einem als Frau verkleideten Walross in entwürdigender Pose fotografieren lassen musste:

*Übergewicht war bei uns zu Hause immer ein Thema. Mutter hatte den Spitznamen „Speckbärchen.“ Vater war ein Schwergewicht. Mein Bruder schlang alles in sich hinein. Und ich war schon mit Drei ein Knubbelchen, weil ich immer Lust auf Süßes hatte (...).*

*Obwohl ich schon mit Übergewicht geboren wurde (...), habe ich immer von einer schlanken Figur geträumt. Deshalb bin ich auch Arzthelferin geworden. Denn in der Arztpraxis bekommt man aus erster Hand Ernährungstips und kennt die besten Medikamente zum Abnehmen. Ich habe auch vieles ausprobieren können und teilweise Erfolg gehabt. Aber meine Figur hat sich nicht wirklich verändert (...).*

*Als ich schon resignieren wollte, geschah das Wunder. Mit 37 hatte ich zwei gescheiterte Beziehungen. Beide sind an meinem Übergewicht und an meiner Naschsucht gescheitert. Das hat mich leicht depressiv gemacht. Denn mit 37 erwartet man als Frau mehr vom Leben als Schokolade und Torte. Deshalb habe ich (mich, oder wen oder was?) in meiner Freizeit in medizinischen Fachzeitschriften gewälzt und dabei einen Artikel über die Schlankkraft von echtem China Tee entdeckt (...).*

*Aus der Fachzeitschrift weiß ich, dass der berühmte Dr. Yuan Wang die Schlankkraft von China Tee entdeckt hat. Und ich habe auch gelesen, dass es sich bei China Tee nicht um einen gewöhnlichen Tee, sondern um eine botanische Rarität (thea sinensis) handelt, die nur im Monsunklima der Hochlagen Südchinas wächst (...). Da habe ich mir gesagt: Das ist Deine Chance - und habe sofort bestellt.*

*Die Lieferung konnte ich kaum abwarten. Und dann begann das Märchen meines Lebens.*



*Die China Tee-Kapseln haben mich und mein Leben verändert. Denn stellen Sie sich vor: Schon am ersten Tag verlor ich 2 Kilo. Und in dem rasanten Tempo ging es weiter. Dabei habe ich keine Sekunde gehungert, sondern lecker gegessen - sogar Süßigkeiten. Nach einem Monat war ich am Ziel: 21 Kilo schlanker und die Figur, von der ich geträumt habe (...). Seitdem genieße ich mein „schlankes Leben“: Die bewundernden Blicke. Die besondere Auf-*

*merksamkeit meines neuen Partners. Die Anerkennung am Arbeitsplatz. Ich bin heute eine ganz andere Frau. Das verdanke ich Dr. Wangs China Tee und der Tatsache, dass dieser Tee nicht nur gesundheitsfördernde Effekte besitzt, sondern mit starken Naturwirkstoffen die innere Fettverbrennung auslöst (...). Es ist, als ob eine Kurbel angeworfen wird, die den Organismus auf Hochtouren bringt (...).*

*Ich bin überzeugt, dass auch Sie so schnell und so leicht abnehmen werden wie ich. Denn mit China Tee-Kapseln nach Dr. Wang würde sogar ein Elefant abnehmen (...).*



Durch welche Hölle ist diese junge Frau gegangen: Schon von den eigenen fetten Eltern verspottet als *Knubbelchen*, dann *leicht depressiv* bzw. schwer behämmert, jetzt in sich Verbrennungsprozesse und Sprengungen und hinter sich ein wunder Popo, gegen den wahrscheinlich nicht einmal mehr ein Großmarkteimer Penatencreme hilft (stellen Sie sich vor: *eine Kurbel!*), muss sie auch noch unschuldige Dickhäuter anfiesen (typisch Fu Mach Schmu!), alles nur weil sie arglos, wie Arzthelferinnen nun mal sind, in die Gichtfinger des gelben Ganoven geriet!

Diesem über den Daumen gepeilt mindestens 200 Jahre alten Doktor der Hundekochkunde muss Einhalt geboten, die Firmenzentrale des schinesischen Scharlatans in Bad Kreuznach (!?) geschlossen, die diabolische Teekapsel-Abfüllanlage, in der sicher 1000 zerlumpte, halbverhungerte Waisenkinder fronen, zerstört werden! Danach gilt es, die Geschädigten durch eine behutsame Milchshake-Kartoffelchips-Käsesahne-Schweinshaxn-Diät wieder auf Kampfgewicht zu bringen, damit das in der Anzeige abgebildete Zeichen des Bösen, das so viel bedeuten wie *Alle Kaukasier sind dekadente Flachpfeifen*, nicht über den Hauptstädten

der Welt weht, sondern weiter der allgerechte Rat der Weisen in Neuschwabenland, 5000 Meilen unter dem Meer bei den 7 Bergen hinter den Blauen Zwergen - jippihajei! - uns regiert: Warte nur, du schlimmer Wicht, bis das Schicksal den Stab über Dich bricht!

[Index](#)[Home](#)